

Keine Hinterzimmerdiplomatie

Anstehende Themen in Obergünzburg: CSU-Fraktion lädt interessierte Bürger ein

Obergünzburg – Normalerweise finden Fraktionssitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Hier werden alle Entscheidungen, die in der Vollversammlung eines (kommunalen) Parlamentes zu treffen sind, vorbesprochen. Um Neumitgliedern und interessierten Bürgern die Wege der Meinungsbildung offen darzustellen, hatte die CSU-Fraktion im Obergünzburger Marktrat am vergangenen Montag zur öffentlichen Fraktionssitzung eingeladen. Themen waren Hochwasserschutz, Zusammenschluss der Volkshochschulen und einer Ampelanlage am Unteren Markt.



Seit Jahren diskutiert: die Fußgängerquerung am Unteren Markt. Bleibt sie unlösbar?

Fotos (2): Krusche

Antonio Multari, stellvertretender CSU-Ortsvorsitzender und Marktrat in Obergünzburg, führte durch den Abend. Für die bevorstehende Marktratssitzung am darauffolgenden Tag wurden wichtige Informationen vorgestellt und Vorschläge diskutiert.

Zum Thema Hochwasserschutz stellte Lars Leveringhaus, ebenfalls stellvertretender CSU-Ortsvorsitzender und Erster Bürgermeister der Marktgemeinde Obergünzburg, die verschiedenen Bauabschnitte im Markt Obergünzburg vor. Die bereits gebauten Abschnitte gehen auf eine Planfeststellung aus dem Jahr 1988 zurück und zeigen im Wesentlichen die Arbeiten im Süden Obergünzburgs an der Günz und am Tobelbach, die in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden. Jetzt gilt es, die Abschnitte im Ortszentrum und im Norden anzustoßen. Die Entwurfsplanung soll im Wesentlichen als Ausbau und Verbreiterung des Bestehenden umgesetzt werden. Die Kosten für den Bau werden in den nächsten vier Jahren etwa 1,1 Millionen Euro betragen, wovon der Markt laut Leveringhaus 378.000 Euro selbst tragen müsse. Der Rest könne über Zuwendungen erstattet werden. Im nächsten Jahr will man im Abschnitt Süd an der Günz beginnen, wofür im

Haushalt etwa 200.000 Euro vorgesehen werden müssen. Einellige Meinung der Anwesenden war, dass man sich für die Maßnahmen aussprechen werde.

Neben den Grund- und Hauptschulen sowie den Berufsschulen gehört auch das Thema der Erwachsenenbildung zu den Kernaufgaben der Städte und Kommunen. Im Speziellen geht es um einen Zusammenschluss der regionalen Volkshochschulen. Da die Qualitätsanforderungen und somit die Grundlagen für Förderungen immer höher werden, sei das von einzelnen, kleinen Volkshochschulen nicht mehr realistisch zu erfüllen. Derzeit gibt es Überlegungen zur Gründung einer „Volkshochschule Ostallgäu-Mitte gGmbH“ (wir berichteten) mit zentraler Verwaltung und noch mehr dezentralen Angeboten. In einigen umliegenden Gemeinden würden diese Überlegungen auf Grund von gewachsenen Strukturen kontrovers diskutiert. Als Teil der Bildungsregion Ostallgäu wurde das vorgestellte Konzept von den Anwesenden als vernünftig bewertet, weshalb man sich im Marktrat für die Realisierung aussprechen wolle.

Ein weiteres Thema, das seit Jahren schon heiß diskutiert wurde, ist die Möglichkeit für eine Fußgängerquerung am Unteren

Markt. Leveringhaus verwies auf die Notwendigkeit einer baldigen Entscheidung wegen der zukünftigen Haushaltsplanungen. Neben einer zuwendungsfähigen Lösung mit Querungshilfe, also einer kleinen Verkehrsinsel, die allerdings den Straßenquerschnitt erheblich einengen würde, wurde nun auch eine Lösung mit Bedarfsampelanlage vorgestellt, die allerdings nicht bezuschusst werden kann. In der regen Diskussion wurde auch vorgeschlagen, wegen der geringen Fußgängerfrequenz ganz auf eine Fußgängerrampe und deren Einmal- und Folgekosten zu verzichten. Forderungen nach einer Tempobegrenzung auf 30 km/h musste Leveringhaus mit Hinweis auf den Charakter als Staatsstraße zurückweisen. Auch den Vor-

schlag eines Zebrastreifens, oder amtlich „Fußgängerüberweges“, lehnte Leveringhaus ab, da dies fälschlicherweise dazu führe, dass sich der Fußgänger in Sicherheit wiege. Tatsächlich würde dies das Unfallrisiko erhöhen, da Fußgänger oft von Autofahrern übersehen würden.

Im Kreis der Anwesenden ließ sich keine Mehrheitsmeinung finden, weshalb man auf die Diskussion in der Marktratssitzung gespannt sein durfte. Den Artikel aus der Sitzung lesen Sie in der kommenden Ausgabe. **wgk**



BEREIT FÜR VIER STARKE ARME?

LEO KOMMT!
Am 5. Oktober 2020
im Krankenhaus
Weilheim-Schongau

 **KRANKENHAUS GMBH**
LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU


Informieren Sie sich:
meinkrankenhaus2030.de



Keinen Bedarf an Hinterzimmerdiplomatie präsentierte die CSU-Fraktion in Obergünzburg bei Ihrer öffentlichen Fraktionssitzung.